



SOUL³ USER MANUAL

INHALT

01 Haftungsbeschränkungen	4
02 Sicherheitshinweise	5
02.01 Ein Kite ist kein Fluggerät.....	5
03 Überblick des Kites	6
04 Handling	8
04.01 Aufbau eines Softkites.....	8
04.02 Sortieren der Waage.....	9
04.03 Sichern beim Softkite.....	9
05 Starten	10
05.01 Windfensterrand ohne Helfer.....	10
05.02 Windfensterrand mit Helfer.....	11
06 Relaunch	11
06.01 Rückwärts Starten.....	11
06.02 Relaunch über eine Steuerleine.....	12
06.03 Freilenzen.....	13
07 Landen	13
07.01 Landen mit Helfer.....	13
07.02 Landen ohne Helfer mit Backstall.....	14
07.03 Landen mithilfe der Frontline Safety.....	14
08 Safety System	15
08.01 Reaktivieren des Kites.....	15
09 Notsituationen	15
09.01 Selbstrettung.....	16
10 Abbauen	17
11 Kite Pflege	18
12 Wartung	18
12.01 Wechseln der Rollen und Sparepart Lines.....	18
12.02 Little Connection Lines.....	19
12.03 Reparatur des Tuches.....	19
13 Trimmen	20
13.01 Mixer.....	20
13.02 Camber Trim System.....	20
13.03 Bridle-Check.....	20
13.04 Profile Moment Adjuster (PMA's).....	22
13.05 Optimaler Trimm der Flugleinen.....	22
13.06 Performance Tuner.....	23
14 Reparaturen & Ersatzteile	23

01 HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Befreiung von der Haftung, Verzicht auf Ansprüche, Risikovermutung

Hiermit erklären Sie, dass Sie – vor Verwendung des FLYSURFER Produkts – die gesamte Gebrauchsanweisung des FLYSURFER Produkts, einschließlich aller Anweisungen und Warnhinweise, die in diesem Handbuch enthalten sind, gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus erklären Sie dafür Sorge zu tragen, dass – bevor Sie die Benutzung Ihres FLYSURFER Produkts einer anderen Person gestatten – dieser andere Benutzer (der das Produkt von Ihnen endgültig oder zeitlich befristet von Ihnen übernimmt) die gesamte Gebrauchsanweisung des FLYSURFER Produkts, einschließlich aller Anweisungen und Warnhinweise, die in diesem Handbuch enthalten sind, gelesen und verstanden hat.

Risikovermutung

Die Verwendung des FLYSURFER Produkts und seiner Bestandteile beherbergt gewisse Gefahren einer Verletzung am Körper oder Tötung des Benutzers oder Dritter. Mit der Verwendung des FLYSURFER Produkts stimmen Sie zu, sämtliche bekannten und unbekannt, wahrscheinlichen und unwahrscheinlichen Verletzungsrisiken auf sich zu nehmen und zu akzeptieren. Die mit Ausübung dieser Sportart verbundenen Gefahren lassen sich durch die Beachtung der Warnhinweise im Handbuch, sowie der im Einzelfall gebotenen Sorgfalt reduzieren. Die diesem Sport innewohnenden Risiken können zu einem großen Teil reduziert werden, wenn man sich sowohl an die Warnungsrichtlinien, die in dieser Gebrauchsanweisung aufgelistet sind, als auch an den gesunden Menschenverstand hält.

Haftungsausschluss und Anspruchsverzicht

Durch den Abschluss des Kaufvertrages zu einem FLYSURFER Produkt erklären Sie sich mit den folgenden Punkten - innerhalb der gesetzlichen Schranken - einverstanden.

Dem Verzicht auf sämtliche wie auch immer gearteten Ansprüche, aus der Verwendung des FLYSURFER Produktes und jedweder seiner Komponenten, die Sie jetzt oder in Zukunft gegen die Skywalk GmbH & Co. KG und alle anderen Vertragspartner haben werden. Die Entbindung von der Skywalk GmbH & Co. KG und allen anderen Vertragspartnern von jedweden Ansprüchen bezüglich Verlust, Schaden, Verletzung oder Ausgaben, die Sie, Ihre nächsten Angehörigen und Verwandten oder jedwede anderen Benutzer Ihres FLYSURFER Produkts erleiden können, die sich aus der Verwendung des FLYSURFER Produktes ergeben, einschließlich der aus Gesetz oder Vertrag ergebenden Haftung seitens der Skywalk GmbH & Co. KG und aller anderen Vertragspartner bei Herstellung und Verarbeitung des FLYSURFER Produkts und alle seiner Komponenten. Mit dem Eintritt des Todes oder der Erwerbsunfähigkeit, treten alle hier angeführten Bestimmungen in Kraft und binden auch Ihre Erben, nächsten Angehörigen und Verwandten, Nachlass- und Vermögensverwalter, Rechtsnachfolger und gesetzliche Vertreter. Die Skywalk GmbH & Co. KG und alle anderen Vertragspartner haben keine anderen mündlichen oder schriftlichen Darstellungen abgegeben und leugnen ausdrücklich, dass dies getan wurde, mit Ausnahme dessen, was hierin und im Handbuch des FLYSURFER Produkts aufgeführt ist.

Es gilt die gesetzliche Gewährleistung und kein weiterer Garantieanspruch.

Bei auftretenden Fragen (Reparatur, Ersatzteileinbau, Tuning, etc.) bietet ggfls. der Händler Ihres Vertrauens schnellere Hilfe und entsprechend günstigeren Support (z.B. durch Versandkostenersparnis).

Über unsere Partner Map finden Sie alle Händler in Ihrer Nähe:

<https://flysurfer.com/fs-partner/>

Sollten Sie weitere Hilfe benötigen, erreichen Sie uns im Hauptquartier per Telefon oder E-Mail.

E-Mail: support@flysurfer.com

Telefon: +49 (0) 8641 6948 0

02 SICHERHEITSHINWEISE

Die ausführliche **Online-Bedienungsanleitung** muss vor Gebrauch des Kites **vollständig gelesen** werden und ist strikt zu befolgen. **Die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Gefahren haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.**

01. Kitesurfen ist ein **potenziell gefährlicher Sport**, der Grundrisiken für den Sportler und in der Nähe befindliche Personen beinhaltet. Unsachgemäße Bedienung dieses Produkts kann für den Nutzer und Dritte zu **schweren Verletzungen bis hin zum Tod** führen. Jeder Nutzer sollte eine **qualifizierte Einweisung** zu diesem Produkt bei einer FLYSURFER Kiteschule oder einem FLYSURFER Händler absolviert haben.
02. Der Nutzer trägt die **alleinige Verantwortung** für sich und andere beim Gebrauch dieses Produkts. Er muss sämtliche Teile – insbesondere die Leinen, Verschleißteile und das Safety-System – vor jedem Gebrauch auf Zustand und Funktion überprüfen. Löse vor jedem Start das Quick Release einmal aus – das prüft die Technik und schult die Bewegung.
03. Das Produkt darf nur mit **originalen Ersatzteilen** ausgestattet und nicht modifiziert werden.
04. Dieses Produkt ist für Menschen mit einem Gewicht von 40 bis 120 Kilogramm konzipiert. Außerhalb dieser Grenzen kann eine optimale Funktion nicht garantiert werden.
05. Kite nie bei ungeeigneten Bedingungen wie vor Sturmfronten, bei Gewitter oder ablandigem Wind. Prüfe Wetter und Wind sorgfältig und wähle die passende Schirmgröße.
06. Überprüfe das Kiteverviere sorgfältig auf Untiefen, Hindernisse, Strömungen und Verbote sowie eine Zufahrtsmöglichkeit für Rettungsfahrzeuge. Befrage hierzu stets revierkundige Personen.
07. Achte stets auf ausreichenden Sicherheitsabstand von mindestens zwei Leinenlängen nach Lee und fliege den Kite niemals in der Nähe von Menschen oder Hindernissen. Kiten in der Nähe von Stromleitungen, Straßen, Airports, Abgründen etc. ist extrem gefährlich.
08. Achte darauf, dass du unter Beobachtung stehst und gegebenenfalls Hilfe erwarten kannst. Entferne dich nie weiter vom Ufer, als du notfalls schwimmen kannst.
09. Bei unsachgemäßer Verwendung der Leinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr für dich und umstehende Personen. Körperteile, die sich in den Leinen des Kites verfangen, können gefährliche Schnittverletzungen oder Verbrennungen davontragen.
10. Verwende nur Kitebars, die über ein Sicherheitssystem verfügen, das du in einer Notfallsituation auslösen kannst. Benutze eine Kiteleash, die über ein Quick Release-System verfügt, damit du dich im Notfall vollständig von deinem Kite trennen kannst.

02.01 Ein Kite ist kein Fluggerät

Ein Kite ist kein Fluggerät und ist als solches weder konzipiert noch geprüft oder zugelassen. Die Verwendung als solches ist sowohl luftrechtlich als auch versicherungsrechtlich illegal. **Fliegen** ist mit diesem Produkt **lebensgefährlich!**

03 ÜBERBLICK DES KITES



1 Stromlinienförmige Leichtbaukonstruktion

Hergestellt aus hochmodernen, leichten Materialien für ein optimales Leistung-zu-Gewicht-Verhältnis. Das hochfeste Segel besteht aus einem dreifachen Ripstop mit 34 g/m² TX-Light und die Vorderkante ist mit einem äußerst strapazierfähigen 44 g/m² DLX+ Gewebe versehen, das vor Abrieb schützt. Alle SOUL-Komponenten sind für maximale Leistung auf jedem Terrain ausgelegt. Das integrierte automatische Lenzsystem ist in die Konstruktion eingebettet. Schmutz, Wasser und kleine Gegenstände im Inneren des Kites gleiten automatisch von der Mitte des Kites zu den Flügelspitzen und verlassen ihn durch zwei Öffnungen am hinteren Rand der Flügelspitzen. Die stromlinienförmige Konstruktion sorgt dafür, dass der Kite agil und äußerst wendig bleibt, während er seine Höchstleistung beibehält.

2 Bridle Check Tool

Das Bridle-Check-Tool vereinfacht den Vergleich der Bridle-Leinenlängen. Auf jeder Flügelseite des Foil-Kites erleichtern schwarze Markierungen an jeder Ebene (A, B, C, Z) den Vergleich der Längen der Front und Back Main Lines (siehe Leinenplan). Passe die Länge durch das Verschieben der Ringe am Mixer zwischen den B- und C-Ebenen relativ zur A-Ebene an, um optimale Flugeigenschaften zu erhalten. Wir empfehlen regelmäßige Überprüfungen mit dem Bridle Check Tool für eine gleichbleibende Leistung und Stabilität, insbesondere bei häufigem Gebrauch des Produkts.

3 Reflex Profile

Das Reflex Profile hält den Foil Kite bei geringem Anstellwinkel und voller Beschleunigung stabil. Die Gegenwölbung drückt die Trailing Edge nach unten und verhindert einen Front-Stall. Das Reflex Profil ist essentiell für die Kontrolle und das Depowern eines Foil Kites.

4 Bridle-Leinen mit hoher Zugfestigkeit

Die Konfiguration der Bridle-Leinen ist entscheidend für die Stabilität, Leistung und einfache Kontrolle des Kites. Ein gut konzipiertes Waagesystem balanciert die auf die Struktur ausgeübten Kräfte und kontrolliert ihr Verhalten präzise. Wir verwenden Dyneema für die A-Ebene und Bremse, sowie Kevlarleinen für B- und C-Ebenen. Die Leinen sind mit einer UV-beständigen Schicht ummantelt. Diese Schutzbeschichtung verlängert die Lebensdauer der Leinen und reduziert den Verschleiß durch Sonneneinstrahlung. Diese Materialien gewährleisten, dass die Leinen im Laufe der Zeit ihre Länge und Festigkeit behalten, was die Notwendigkeit häufiger Anpassungen durch Nachtrimmen oder den Austausch einzelner Verschleißteile minimiert.

5 Auslassventil mit Klettverschluss

Wir setzen auf ein Auslassventil mit Klettverschluss, welches in der Mitte an der Trailing Edge unserer Foil Kites, einfach oder mehrfach verbaut ist. Unsere Freeride Produkte haben zusätzlich Schlaufen vernäht um die Deflation Velcro Fastener Valve mit Handschuhen besser öffnen zu können. Auf den ausziehbar Tuchabschnitten sind Warning Prints angebracht, sie dienen zusätzlich zur optischen Überprüfung ob das Ventil verschlossen ist.

6 Profile Momentum Adjuster

Die PMAs sind Knotenleitern, die im Profil innerhalb des Foil-Kites eingenäht sind. Sie befinden sich auf Ober- und Untersegel zwischen den A- und B-Ebenen. Durch Verkürzen der Knotenleitern kann der Profil-Camber angepasst werden, um dem Foil-Kite mehr Leistung oder Stabilität zu verleihen. Wenn eine Änderung vorgenommen wird, sollte sie symmetrisch erfolgen. Wir empfehlen die Hilfe eines FLYSURFER-Vertriebspartners, um sicherzustellen, dass der Profile Momentum Adjuster auf die richtige Einstellung gesetzt ist.

7 Automatisches Lenzsystem

Das Lenzsystem ist im Innenraum unserer Closed-Cell Foil Kites integriert. Es leitet Schmutz, Wasser und kleinste Gegenstände die in den Kite gelangen, von dessen Mitte in die Flügelspitzen. Hier werden die Flüssigkeiten oder Gegenstände über eine zwei Finger breite Öffnung ausgeleitet.

8 Lufteinlass Cross-Leine

Über alle Lufteinlässe wurden Leinen gespannt, um die optimale Anströmung der Leading Edge zu gewährleisten. Die Lufteinlass Cross-Lines halten die an der Nase sitzenden Rigid Foils in Position und verhindert das Deformieren der Einlässe. Der Kite befüllt sich schneller mit Luft. Beim Starten des Foilkites erhältst du schneller die Kontrolle über die gesamte Spannweite. Der Kite fliegt auch bei Überpower weiter zum Windfensterrand; die Vorderkante beult sich später ein und die Depower funktioniert effizienter.

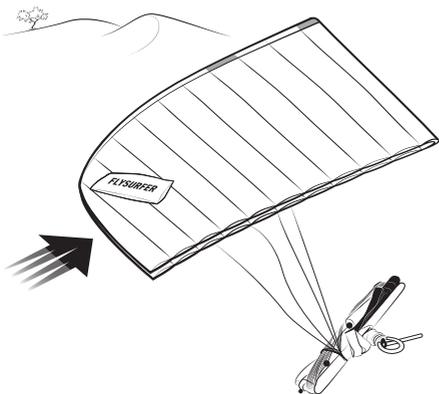
04 HANDLING



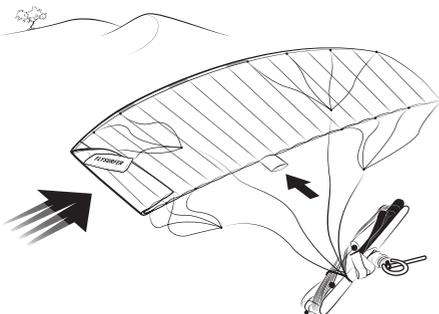
Ein Kite muss selbst bei leichtem Wind ausreichend gesichert werden. Ein davonfliegen der Kite kann eine große Gefahr für alle in Lee befindlichen Personen darstellen. Wir raten zudem dazu, den Kite nicht unnötig lange in Wind und Sonne liegen zu lassen, um das Material zu schonen.

04.01 Aufbau eines Softkites

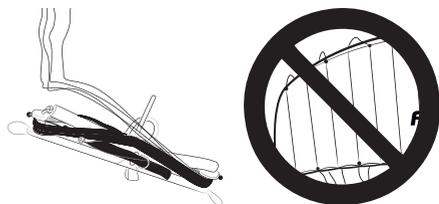
1 Rolle den Kite mit der Oberseite nach unten in Richtung Luv aus und sichere ihn mit einem der Windstärke angepassten, nicht spitzen Gewicht an der Vorderkante (z.B. einem Sandsack). Lege die Bar möglichst weit weg von allen Waageleinen in Richtung Hinterkante, sodass die Bar nicht in die Waage fallen kann.



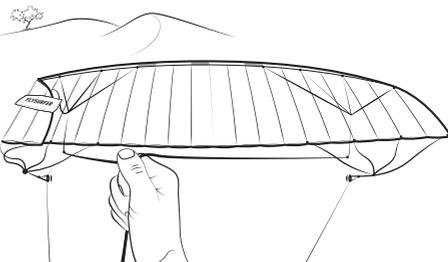
2 Öffne den Kite und schließe (falls nötig) die Luftauslässe. Wickle die Leinen ab, während du dich vom Kite entfernst.



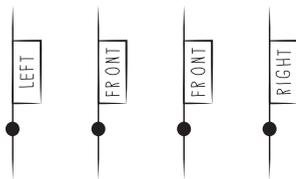
3 Kontrolliere die Waage. Achte als Erstes darauf, dass keine Leine um die Vorderkante nach unten verläuft.



4 Beginne an der Kappe und halte schließlich die Frontleinen nach oben für eine optische Kontrolle der Waage.



5 Wenn die Waage sortiert ist, lege die Frontleinen nach innen und die Steuerleinen nach außen. Wenn nicht, folge den Tipps im Kapitel "Sortieren der Waage".

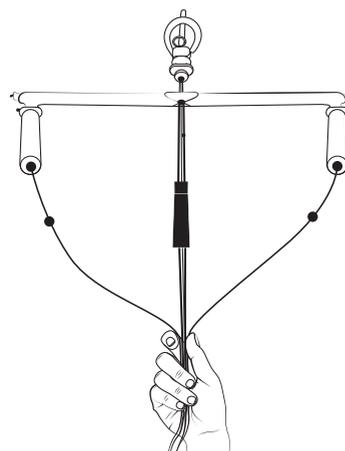


6 Sortiere die Flugleinen. Überprüfe sie dabei auf Beschädigungen und Knoten.



Ausnahme: In der FLS-Endleine befindet sich ein Stopperknoten, der nach dem Auslösen des Quick Release die hochrutschende Bar abstoppt.

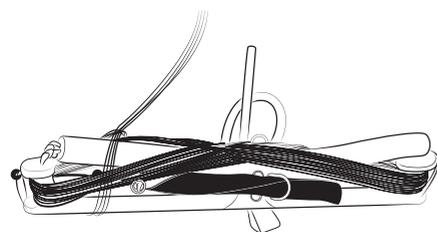
7 Sollten die Leinen verdreht sein, entdreh sie mit der Bar. Es kann sein (insbesondere nach unachtsamem Ab- oder Aufbauen des Kites), dass die Bar dabei auch durch die Leinen gesteckt werden muss.



04.02 Sortieren der Waage

Selbst eine stärker verknottete Waage ist mit der richtigen Technik sehr schnell wieder in Ordnung.

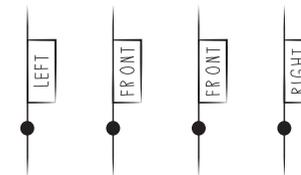
1 Wickle die Bar bis kurz vor den Mixer auf und sichere die Leinen mit einem halben Schlag und/oder den Gummis.



2 Löse gegebenenfalls Schlaufen oder Knäuel. Wenn die Waage nicht in Ordnung ist, werden mehrere Leinen durch die Waage auf der anderen Seite laufen. Stecke die Bar entlang dieser Leinen durch die Waage.

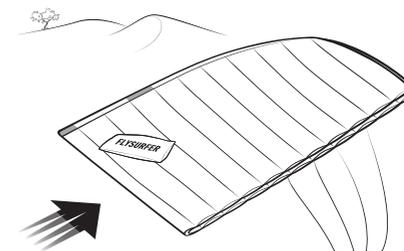


3 Bring die Waage wieder leicht unter Spannung und wiederhole gegebenenfalls den letzten Schritt, bis der linke und der rechte Teil der Waage getrennt ist.



04.03 Sichern beim Softkite

1 Falte den Kite mittig und lass die Tips nach Lee auswehen. Das Untersegel mit Waage ist dabei innen. Platziere den Gegenstand im vorderen Drittel auf dem Obersegel. Diese Technik verhindert, dass die Tips im Wind schlagen.

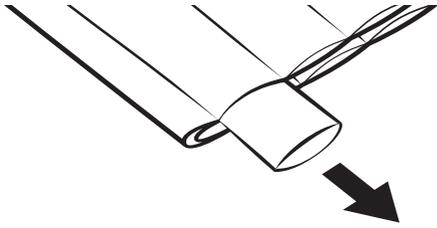


Tip: Der Kite kann auch, wie beim Starten, an einem Tip gesichert werden. Jedoch hat sich gezeigt, dass der Schirm bei starkem Wind mit der hier notierten Variante ruhiger liegt.

2 Achte darauf, dass die Tips nicht zu sehr im Wind schlagen. Sonst kann sich die Waage eventuell stark verknotten. Die Tips können zusätzlich mit etwas Sand oder einem geeigneten Gegenstand gesichert werden.



- 3 Öffne die Luftauslässe. Ein entlüfteter Kite liegt deutlich ruhiger am Boden.

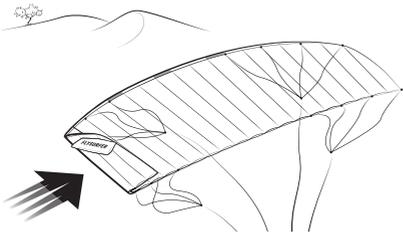


05 STARTEN

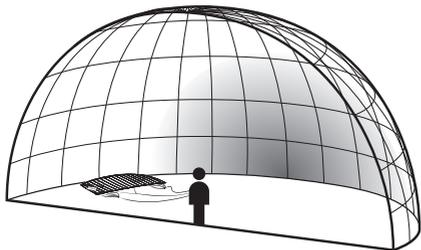
Beachte vor dem Starten sämtliche Sicherheitshinweise und prüfe die Windbedingungen sowie die Ausrüstung, insbesondere das Sicherheitssystem, sorgfältig. Nutze keinen Kite im oberen Wind-Grenzbereich. Wir raten vor allem bei starkem Wind, sich beim Starten am Trapez von einem Helfer festhalten zu lassen. Achte beim Starten immer darauf, dass sich die Waageleinen nicht verfangen oder verknoten.

05.01 Windfensterrand ohne Helfer

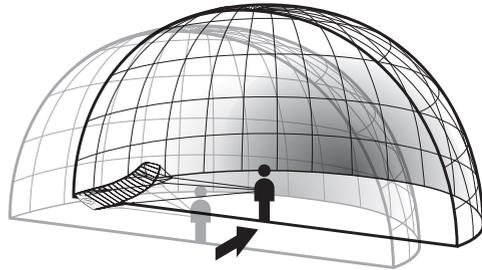
- 1 Lege den Kite mit dem Wind aus. Schlage das luvseitige Tip um und beschwere es an der Vorderkante.



- 2 Fülle den Kite für mehr Kontrolle beim Start mindestens halb voll vor. Positioniere den Kite bei etwa 15-30 Grad in Lee und bringe die Leinen vorsichtig unter Spannung.



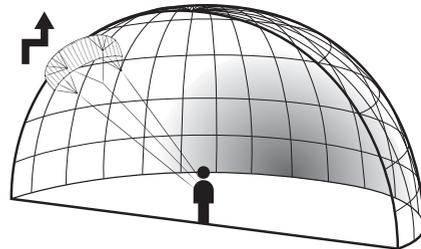
- 3 Gehe Stück für Stück nach Lee, während der Kite sich füllt.



- 4 Achte darauf, dass das leeseitige Tip nicht nach Luv überkippt.



- 5 Löse, wenn der Kite gefüllt ist, das Gewicht vom Tip durch einen Schritt nach hinten und steuere ihn stufenartig nach oben.

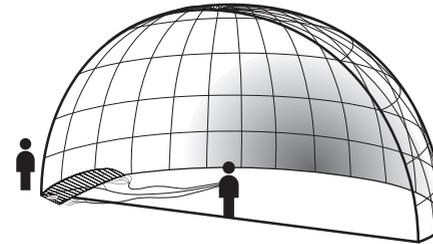


Tipp: Einem Leinenüberschlag am Tip kann man vorbeugen, indem man das Tip nach dem Beschweren nochmals umklappt und leicht beschwert.

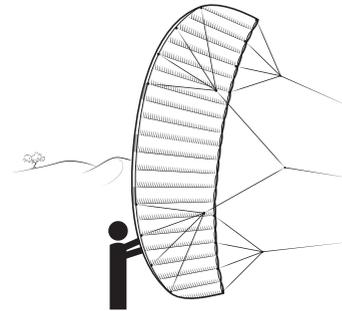
05.02 Windfensterrand mit Helfer

Beim Starten mit Helfer ist wichtig, dass der Helfer eingewiesen und geübt ist.

- 1 Positioniere den Kite und Helfer genau am Windfensterrand.

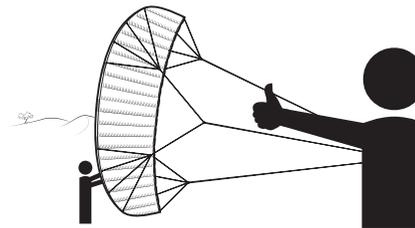


- 2 Der Helfer beginnt in der Schirmmitte und hält einen oder mehrere Lufteinlässe in den Wind. Während sich der Kite füllt, hangelt sich der Helfer Stück für Stück an der Vorderkante nach unten, bis der Kite ausgebreitet ist. Das untere Tip sollte gerade nicht mehr den Boden berühren.



Tipp: Den Kite ordentlich vorfüllen!

- 3 Gib dem Helfer ein Zeichen, dass er loslassen kann, sobald der Schirm voll ist. Achte zuvor noch einmal darauf, ob alle Leinen frei laufen.



- 4 Wenn der Kite über den Helfer überschlagen will, sollte er nach Luv gehen oder du nach Lee.

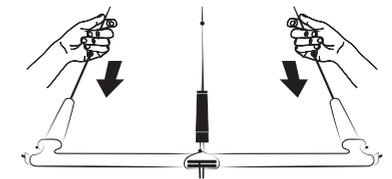


Hinweis: Richte dich zum Wind aus. Der Helfer behält seine Position und bewegt sich nicht.

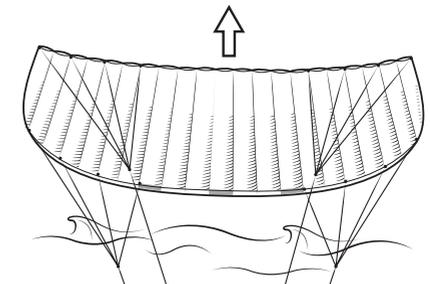
06 RELAUNCH

06.01 Rückwärts Starten

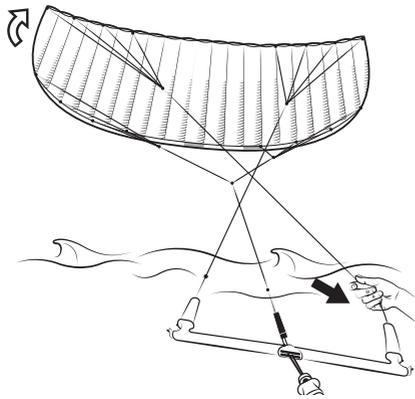
- 1 Greife die Vorleinen deutlich oberhalb der Floater. Achte darauf, dass die rote Seite der Bar weiterhin links ist und greife nicht über Kreuz. So ist die Bar nach dem Start gleich richtig herum.



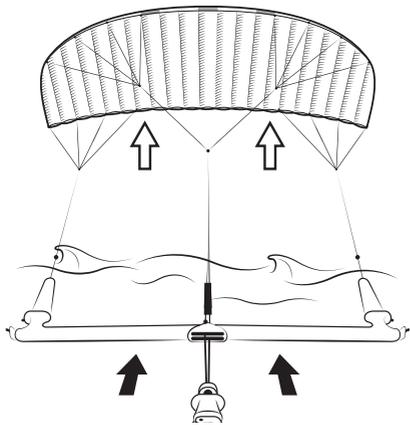
- 2 Ziehe beide Vorleinen weit nach hinten und dadurch den Kite rückwärts nach oben. Pumpende Bewegungen können bei Leichtwind hilfreich sein. Sollte der Kite sich nicht vom Grund lösen, greife die Vorleinen noch weiter oben.



- 3 Lass, wenn der Kite um mindestens eine Schirmspanweite aufgestiegen ist, eine Vorleine los, halte die andere weiter fest.



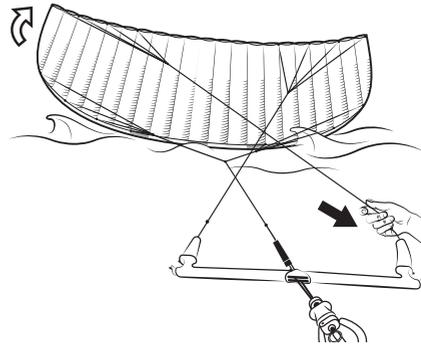
- 4 Der Kite wird sich nun drehen. Lass sofort, wenn die Vorderkante wieder nach oben zeigt, die gezogene Vorleine los. Depowere den Kite, bis er wieder am Himmel steht.



Tip: Der Rückwärtsstart ist die empfohlene Relaunch-Variante beim Landboarden, da die verarbeiteten Materialien geschont und die Langlebigkeit erhöht werden.

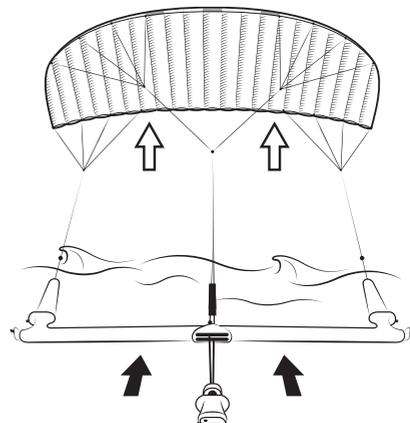
06.02 Relaunch über eine Steuerleine

- 1 Greife eine Vorleine deutlich oberhalb der Floater. Ziehe diese Vorleine weit genug nach hinten, so dass der Kite auf eine Seite wandert. Ziehe weiter an der Leine bis der Kite am Rand des Windfensters startet.



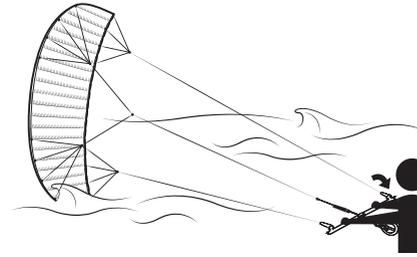
Sollte sich der Kite auch bei weit gezogener Vorleine nicht drehen, probiere es mit der anderen Vorleine. Wenn sich der Schirm dann auch nicht starten lässt, wende den Rückwärtsstart an.

- 2 Lass die Vorleine los, sobald sich der Kite gedreht hat, und halte die Bar gedepowert bis der Kite wieder am Himmel steht.

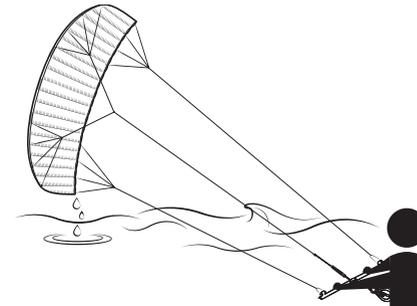


06.03 Freilenzen

- 1 Das automatische Entwässerungssystem sorgt dafür, dass Wasser und kleine Fremdkörper wie Sand automatisch aus dem Kite entfernt werden. Dazu muss der Schirm zuerst auf eine Seite gestellt werden. Versuche, ihn durch Ziehen einer Leine aufzurichten. Vermeide, dass das obere Tip nach vorn überschlägt.



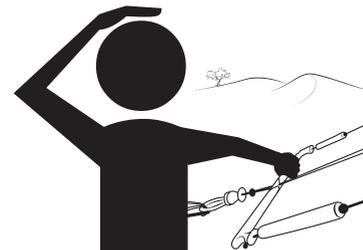
- 2 Das Wasser fließt nun aus dem Tip, bis der Kite wieder gestartet werden kann. Diese Technik bedarf etwas Übung.



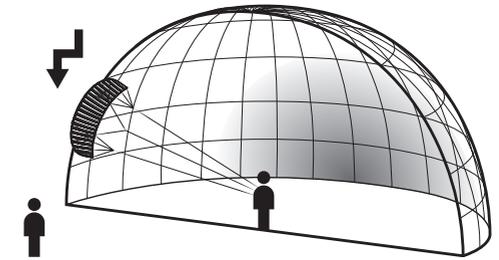
07 LANDEN

07.01 Landen mit Helfer

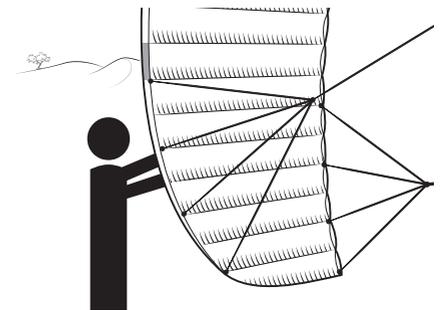
- 1 Am sichersten und einfachsten ist das Landen mit Helfer. Signalisiere einem eingewiesenen Helfer die Landeabsicht. Der Helfer sollte sich deutlich in Luv des Kites befinden.



- 2 Fliege den Kite am Windfensterrand langsam nach unten.

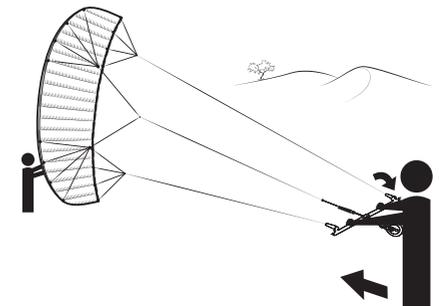


- 3 Nun kann sich der Helfer aus Luv (!) dem Kite nähern und ihn an der Vorderkante festhalten.



Warnung: Der Helfer sollte den Kite keinesfalls an den Leinen festhalten.

- 4 Ziehe, wenn der Helfer den Kite in der Hand hält, stark an der Leeseite der Bar und laufe dabei auf den Helfer zu. Dadurch kippt der Kite nach hinten weg und weht aus.



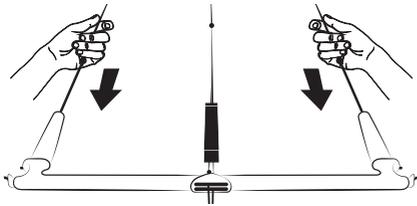
- 5 Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

07.02 Landen ohne Helfer mit Backstall

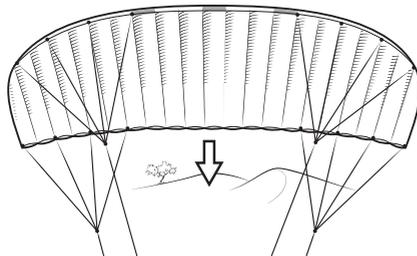


Warnung: Achte beim Landen ohne Helfer stets auf einen Sicherheitsabstand von mind. zwei Leinenlängen. Wir empfehlen generell das Landen mit Helfer. Landen über Backstall nur bei sehr leichtem Wind.

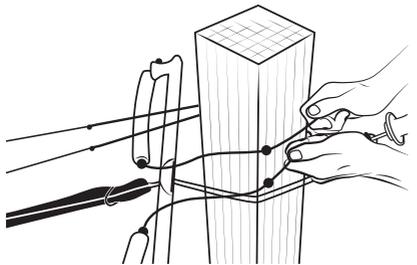
- 1 Greife beide Vorleinen oberhalb der Floater.



- 2 Ziehe sie so weit nach hinten, dass sich der Zug des Kites verringert und der Schirm rückwärts zu Boden fliegt. Dabei kann er über die Vorleinen in geringem Maße gesteuert werden.



- 3 Sichere die Vorleinen, um einen geeigneten Gegenstand, sodass der Kite optimal angebremst bleibt und ein Aufsteigen ausgeschlossen werden kann.

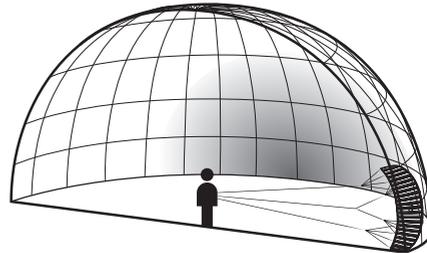


- 4 Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

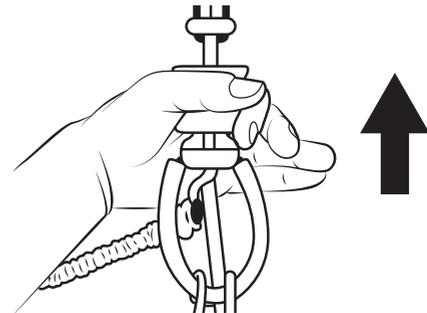
Tipp: Es ist bei dieser Landetechnik auch möglich, sich an einer Steuerleine zum Kite zu hangeln, Leichtwind vorausgesetzt.

07.03 Landen mithilfe der Frontline Safety

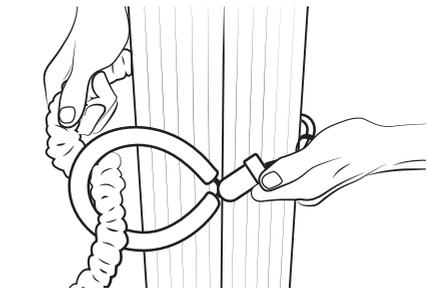
- 1 Achte darauf, dass der Landeplatz groß genug und frei von Dingen ist, die den Kite beschädigen können. Fliege den Kite nach rechts, also zu der Seite an der die Frontline Safety befestigt ist, am Windfensterrand herunter.



- 2 Betätige das Quick Release. Der Kite wird nun an der Frontline Safety auswehen und in Lee zum Liegen kommen.



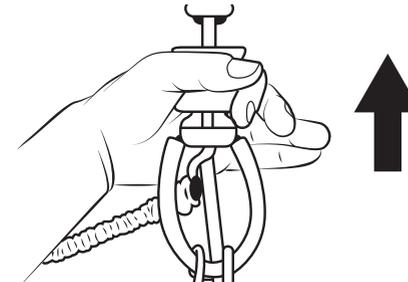
- 3 Befestige die Safety Leash an einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Pflock oder dem fest im Sand eingegrabenen Board.



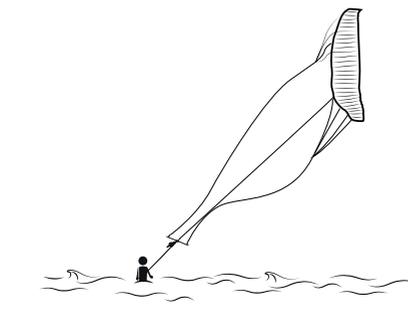
- 4 Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

08 SAFETY SYSTEM

- 1 Die SOUL Kites sind mit einer Frontline Safety (FLS) ausgestattet. Nach Auslösen des Quick Release rutscht die Control Bar bis zum Stopperknoten nach oben.



- 2 Der Kite weht an der FLS-Endleine aus. Achtung, die Race-Bar hat keinen Stopperknoten.

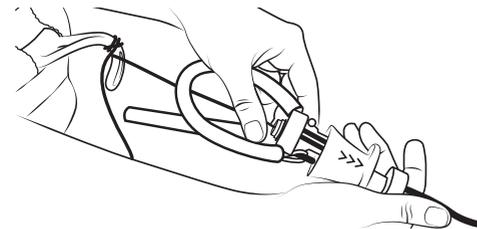


08.01 Reaktivieren des Kites

Nach dem Auslösen des Kites lässt sich das Quick Release auf dem Wasser wieder zusammenbauen und der Kite neu starten.

Wir empfehlen, unseren Bar Safety Guide im Detail zu lesen!

- 1 Hangle dich an der Safety-Endleine bis zur Bar. Sichere die Endleine am Trapezhaken. Nun lässt sich das Quick Release mit beiden Händen wieder zusammenbauen.



- 2 Hänge den Chickenloop mit dem Chickenstick wieder am Trapezhaken ein und gib die Endleine Stück für Stück wieder frei. Achte darauf, dass sie sich nicht um Körperteile gewickelt hat. Lass die Endleine nicht zu schnell durch die Finger gleiten, um Verbrennungen und Schnitte zu vermeiden.

Tipp: Hat sich der Schirm nach dem Auslösen verfangen und es lässt sich über Ziehen der Vorleinen nicht beheben, kann es helfen, ein weiteres Mal auszulösen.

09 NOTSITUATIONEN

In einer Notsituation ist es immens wichtig, nicht in Panik zu geraten und entschlossen und zielstrebig zu handeln.



Speziell bei stark bögigen Bedingungen kann der **Kite seinen Piloten überfliegen**. Das kann durch Anpowern oder Ziehen der beiden Vorleinen (rot und grün) abgebremst werden. Es ist auch möglich, den Kite zu lenken, um ein Überfliegen zu vermeiden oder ihn ins Windfenster zurückzuholen.



Sollte die Mitte des Kites zum Piloten hin wegklappen, der Schirm also einen Frontstall bekommen, ist es meist ratsam, das Quick Release zu betätigen, bevor sich der Kite wieder öffnet. Andernfalls kann der Kite große Kräfte entwickeln.



Ein rückwärts fliegender Kite kann durch Depowern wieder kontrolliert werden. Bei sehr leichtem Wind kann man den Adjuster greifen und den Schirm durch pumpende Bewegungen wieder beschleunigen.



Sollte man mit einem nicht mehr startenden Kite abtreiben, kann es besser sein, sich rechtzeitig komplett vom Kite zu trennen und ans Ufer zu schwimmen. Ansonsten ist es besser am Kite zu bleiben, um für Fremdreitung besser sichtbar zu sein.

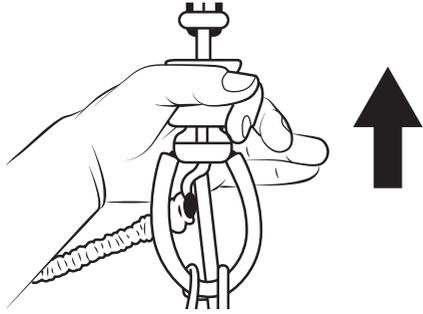


Vorsicht: Man kann sich in den umhertreibenden Waageleinen verfangen. Vermeide unnötige Schwimmbewegungen. Ein Leinen cutter am Trapez kann im Ernstfall sehr hilfreich sein.

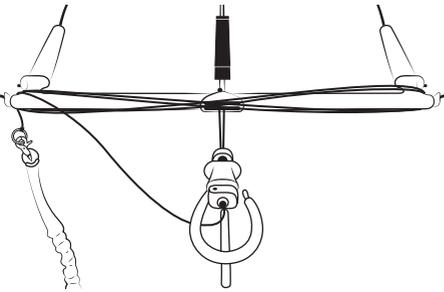
09.01 Selbstrettung

Ein Einpacken außerhalb des Stehbereiches ist nur für Fortgeschrittene zu empfehlen und sollte vorher geübt werden.

- 1 Löse das Quick Release aus.

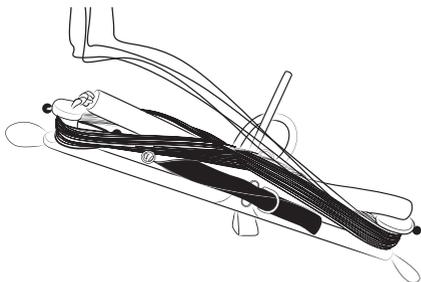


- 2 Hangle dich zur Bar und wickle die gezogene Endleine in 8er-Schlägen von unten auf die Bar.

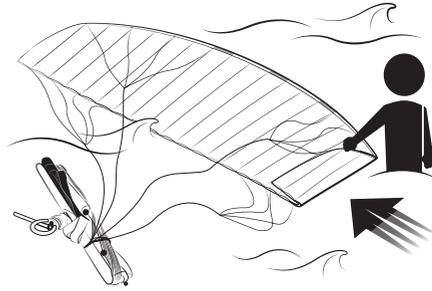


Tipp: Der ausgelöste Kite lässt sich auch an der Safety Leash schwimmend einige Meter hinterherziehen. Dies erfordert jedoch viel Kraft und ist nur für kurze Strecken geeignet.

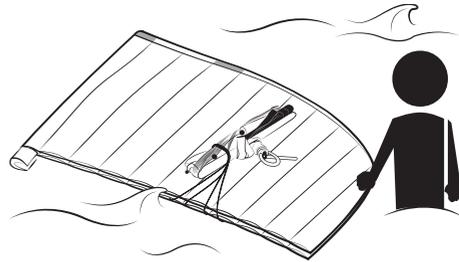
- 3 Wickle nun die Flugleinen auf und sichere sie mit den Gummis oder besser mit einem halben Schlag.



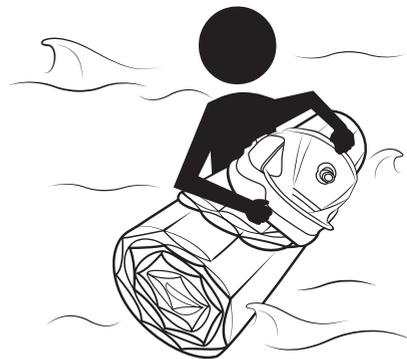
- 4 Greife den Kite.



- 5 Lege die Tips aufeinander, die Bar auf das Tuch und wickle den Kite auf. Achte weiterhin auf die Waageleinen. Verstaue die Waage so gut wie möglich im Kite. Man kann die Luftauslässe öffnen, um das Aufwickeln zu erleichtern.



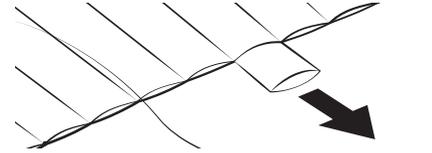
- 6 Sichere das Paket mit dem Trapez.



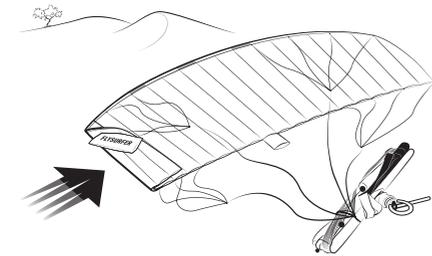
10 ABBAUEN

Ein FLYSURFER Kite lässt sich sehr schnell im Bag verstauen. Wichtig ist dabei vor allem, dass die Waage im Kite verstaut ist und die Bar nie in bzw. zwischen die Waageleinen gerät.

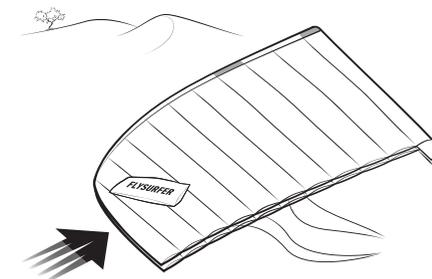
- 1 Öffne die Luftauslässe.



- 2 Wickle die Bar bis kurz vor den Mixer auf und sichere die Leinen mit den Gummis oder einem halben Schlag. Lege sie weit genug entfernt von allen Waageleinen ab.

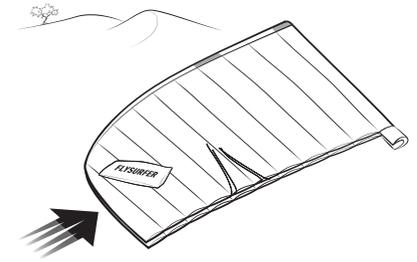


- 3 Falte den Kite mittig - das Untersegel mit der Waage ist dabei innen. Achte darauf, dass keine Waageleinen außen um den Kite führen.

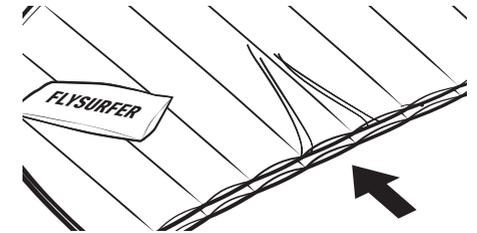


Tipp: Wenn die gegebenenfalls nasse Bar nicht in den Kite gewickelt werden soll, gibt es auch die Möglichkeit, sie außen am Bag anzubringen. Falte dazu erst den Kite mittig, rolle ihn mitsamt der Waage zusammen und verstaue ihn im Bag. Wickle dann die Bar auf und bringe sie seitlich am Bag an.

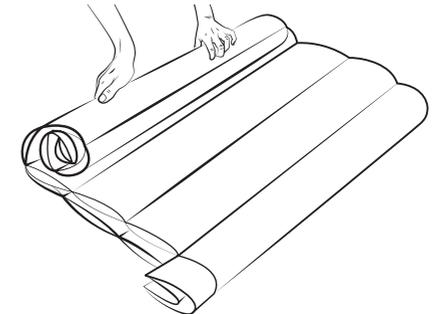
- 4 Lege die Bar mit etwas Abstand zu den beiden Tips auf das Obersegel.



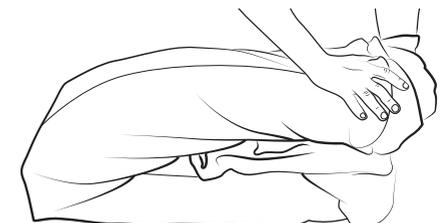
- 5 Werfe alle Waageleinen zwischen die zwei Hälften des zusammengefalteten Kites.



- 6 Rolle den Kite um die Bar auf. Achte darauf, dass keine spitzen Gegenstände am Strand das Tuch beschädigen können.



- 7 Schließe die Luftauslässe sorgfältig, falte den Kite an beiden Seiten um die Bar und verstaue ihn im Bag.



11 KITE PFLEGE

FLYSURFER Kites sind äußerst langlebig und sehr UV- sowie salzwasserbeständig. Mit ein paar Maßnahmen kann man die Lebensdauer jedoch nochmals deutlich erhöhen. Eventuell auftretende Verfärbungen des Tuches sind auf Umwelteinflüsse, mechanische Belastung, UV-Strahlung sowie Verschmutzung zurückzuführen. Eine Verfärbung hat keinerlei Einfluss auf die Flugeigenschaften.

Kites nicht unnötig liegen lassen

Wer seinen Kite schon bald nach einer Kitesession oder in längeren Pausen einpackt, vermeidet Sonnenstunden und lässt das Tuch nicht unnötig im Wind flattern.

Trocknen

Ein über längere Zeit nass eingepackter Kite kann unschöne Stockflecken, Rost an den Metallteilen oder Abfärbungen des Tuches bekommen. Dies schränkt zwar die Funktion des Schirms nicht ein, wohl aber den Wiederverkaufswert. Im Extremfall können Kites sogar schimmeln.

Tipp: Das Trocknen kann beschleunigt werden, wenn der Schirm mit offenem Luftablass am Ufer geflogen wird. Ansonsten kann auch ein Gebläse bzw. Föhn (Achtung: Überhitzung) helfen.

Ausspülen

Spüle den Kite bei Einsatz im Salzwasser von Zeit zu Zeit mit klarem Wasser und trockne ihn im Schatten. Verwende außer klarem Wasser jedoch keine Reinigungsmittel. Eventuelle Garantieansprüche entfallen beim Einsatz von Reinigungsmitteln.

Check

Prüfe vor jedem Einsatz alle Teile des Kites, insbesondere die Verschleißteile. Materialbruch an einer Stelle kann auch Folgeschäden am Schirm verursachen oder den Kiter in gefährliche Situationen bringen.

12 WARTUNG

Die Hauptverschleißteile des Kites sind die Depowerleine, die Safety-Endleine (siehe die Bedienungsanleitung der Bar) sowie die Sparepart Lines und Rollen. Je nach Einsatz müssen auch Flugleinen oder andere Bauteile im Laufe der Lebensdauer deines Kites gewartet werden. Nichtwartung kann zu Schäden am Kite führen und schließt Garantieansprüche aus.

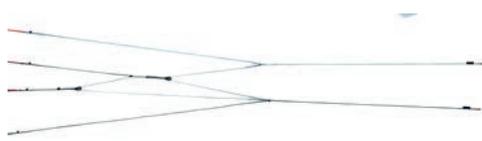
12.01 Wechseln der Rollen und Sparepart Lines

Die Sparepart Lines, sind die gelben Leinen des Mixers, die durch die Rollen laufen. Die Sparepart Line ist zu tauschen bevor der Mantel reißen könnte (nach ca. 100 Stunden). Die Rollen sollten nach ca. 250 Stunden getauscht werden.

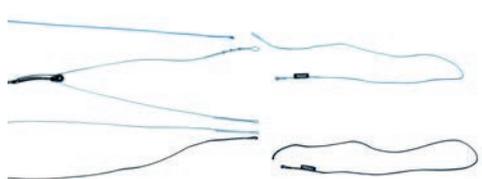
Mache vor dem Tausch einen Mixertest, um den aktuellen Stand des Trimmings zu notieren, denn durch den Austausch auf frische Leinen, wird sich der Trimm ändern und eventuell willst du denselben Trimm wie vorher haben.

Tipp: Tausche immer erst eine Seite und nutze die andere Seite als Kopiervorlage, um zu sehen wie es aussehen muss.

1 Lege den Kite aus und sortiere die Waage. Achte beim gesamten Vorgang darauf, die Leinen nicht zu überkreuzen oder zu vertauschen.



2 Knüpfe auf einer Seite Front- und Steuerleinen ab. Schlaufe die Front- und Backmain Leinen am Mixer aus.



3 Ziehe die alten Sparepart Lines aus der Rolle heraus. Tausche immer beide Leinen aus (nach ca. 100 h).



4 Beim Tauschen der Rollen (nach ca. 250 h) ist Konzentration gefordert. Bilde zuerst eine Schlaufe am Ende der Leine.



5 Stecke die Rolle durch die Schlaufe.



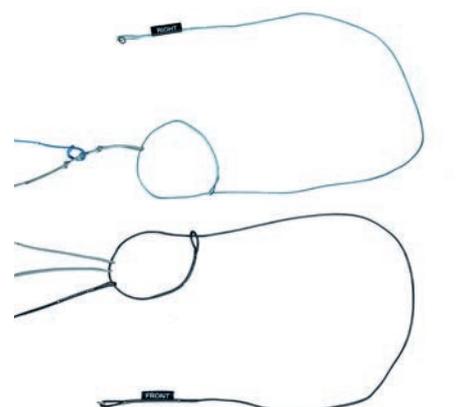
6 Ziehe den Bucht-knoten fest zu.



7 Ziehe die neuen Sparepart Lines genauso ein wie die alten.



8 Die lange Sparepart Line hat einen Knoten gegen das Durchrutschen der Rolle an einem Ende. Das Ende mit dem Knoten wird an der Steuerleine eingeschlaucht. Schlaufe die Front- und Backmain Leinen wieder ein. Ziehe die Knoten fest.



9 Knüpfe die Flugleinen wieder an und wiederhole den Vorgang auf der anderen Seite. Ziehe alles gut zu und prüfe nochmals sorgfältig die Waage.



Hinweis: Führe nach dem Wechsel einen Bridle Check durch und stelle das Camber Trim System wieder passend ein.

12.02 Little Connection Lines

Die Little Connection Lines verbinden die Waage-Leinen mit den Aufhängepunkten am Kite. Sie sind ein Wartungswerkzeug um Veränderungen der Leinenlängen auszugleichen oder die Abnahme der Waage zu erleichtern. Sollte eine LCL reißen, tausche sie nur mit einer neuen, gleichfarbigen (gleiche Bruchlast) LCL aus.



12.03 Reparatur des Tuches

Falls das Tuch einmal einen Riss (z.B. durch einen scharfen Gegenstand) bekommen sollte, haben wir ein Reparaturtuch beigelegt. Die zu reparierende Stelle muss sauber, trocken und fettfrei sein. Schnellreparaturen sind mit selbstklebendem Spinnakertuch möglich, wobei man den Kite von der Innenseite kleben sollte. Es empfiehlt sich, die Ecken des Flickens stets etwas abzurunden. Ein spezielles Bindemittel (Silikondichtmasse) für das TX-Light Cloth ist bei FLYSURFER-Vertriebspartnern oder direkt bei uns erhältlich. Eine Reparaturanleitung ist im Lieferumfang des Bindemittels enthalten. Es gibt die Möglichkeit, hochwertige Reparaturen bei uns durchführen zu lassen. Dabei können oft auch ganze Bahnen im Segel so getauscht werden, dass von dem Schaden nichts mehr zu sehen ist.

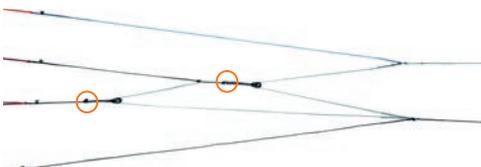
Tipp: Bei einem Riss der weniger als ungefähr 5cm von einer Naht entfernt liegt, empfiehlt es sich den Schaden zu nähen.

13 TRIMMEN

Da sich alle Leinen mit der Zeit in ihrer Länge verändern, haben wir die Möglichkeit eingebaut, das Flugverhalten schnell und einfach anzupassen. Nach intensiver Nutzung sollten Anpassungen vorgenommen werden, um die Leistung der Produkte zu erhalten und eine langfristige Nutzung des Kites zu gewährleisten.

13.01 Mixer

Die einzelnen Ebenen des Kites werden vom Mixer, einem Flaschenzugsystem mit Umlenkrollen angesteuert, welches den Anstellwinkel und die Profilkrümmung beeinflusst. Der Mixer verfügt über das aus zwei Ringen bestehende **Camber Trim System**.



13.02 Camber Trim System

1 Sortiere zunächst den Mixer. Halte dann die Schlaufen neben den Fähnchen von A und Z auf einer Linie.



2 Bringe den Mixer auf Spannung und fixiere die Enden der Frontmain- und Backmain-Leine, zum Beispiel indem sie ein Helfer festhält oder mit Hilfe des Trim Checkers.



3 Nimm die C-Ebene hinzu und spanne den Mixer. Alle drei Knoten sollten für den Standardtrimm unter 5 kg Zuglast je Leine nun auf einer Höhe sein.



4 Ist dies nicht der Fall, verschiebe lediglich den Metallring des Mixers (C-Ebene) bis alle drei Knoten auf einer Höhe sind.



Tipp: Der Mixer ist ein 2:1-Flaschenzug. Möchte man die C-Ebene um einen Zentimeter verstellen, muss der Ring um zwei Zentimeter bewegt werden.

5 Nimm die B-Ebene hinzu und spanne den Mixer. Alle vier Knoten sollten für den Standardtrimm nun auf einer Höhe sein.



6 Ist dies nicht der Fall, verschiebe lediglich den Metallring des Mixers (B-Ebene) bis alle vier Knoten auf einer Höhe sind.



7 Ziehe nach dem Verschieben alles mit mind. 10 kg fest, damit der Trimm beibehalten bleibt.

Tipp: Wenn der Mixer wie beschrieben auf „Null“ eingestellt ist, d.h. alle Leinen auf gleicher Höhe sind, reicht das Verschieben des Rings auf der C-Ebene zum Verändern des Grundtrimms. Optimalerweise verändert sich die B-Ebene immer automatisch um die Hälfte der C-Ebene.

13.03 Bridle-Check

Der Bridle-Check kann durch das Messen und Vergleichen der schwarz markierten Leinen an der Kappe durchgeführt werden, um die Dehnung oder Schrumpfung der Waage auszugleichen. Die einzelnen Ebenen des Kites werden vom Mixer mit unterschiedlichen Verhältnissen angesteuert und beeinflussen den Anstellwinkel und die Profilwölbung. Der Trim Checker erleichtert die Durchführung des Bridle-Checks.

Der **Trim Checker** dient als Hilfe zum Fixieren der Frontmain- und Backmain Leinen. Er kann an Gegenständen mit einem Larkshead befestigt werden und ermöglicht dir, den Bridle Check selbstständig durchzuführen.



1 Befestige den Trim Checker an einem Gegenstand der nicht beweglich ist.



2 Sortiere zunächst den Mixer. Verbinde die Enden des Trim Checkers, in beliebiger Reihenfolge mit der Frontmain- bzw. Backmain Leine.

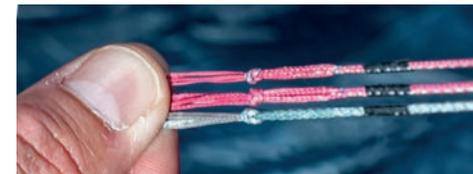


3 Bewege dich zum Kite. Nimm die schwarz markierte Leine der A- und Z-Ebene in die Hand. Ziehe an beiden Leinen gleichmäßig, um die Knoten oberhalb der Markierung, auf eine Höhe zu bringen. Erhöhe den Zug auf 5 kg, um den Trim Checker zu sperren.



Hinweis: Durch abwechselndes Bewegen unter geringer Last der Hände kann der Trim Checker wieder gelockert werden, ohne sich vom Kite wegzubewegen.

4 Behalte die A-Ebene unter Spannung und vergleiche sie mit den schwarz markierten Leinen der B- und C-Ebene. Nimm die C-Ebene hinzu und spanne sie. Alle zwei Knoten sollten für den Standardtrimm unter 5 kg Zuglast je Leine nun auf einer Höhe sein.



5 Ist dies nicht der Fall, verschiebe lediglich den Metallring des Mixers (C-Ebene) bis alle drei Knoten auf einer Höhe sind.



Tipp: Der Mixer ist ein 2:1-Flaschenzug. Möchte man die C-Ebene um einen Zentimeter verstellen, muss der Ring um zwei Zentimeter bewegt werden.

6 Nimm die B-Ebene hinzu und spanne sie. Alle vier Knoten sollten für den Standardtrimm nun auf einer Höhe sein.



7 Ist dies nicht der Fall, verschiebe lediglich den Metallring des Mixers (B-Ebene) bis alle vier Knoten auf einer Höhe sind.



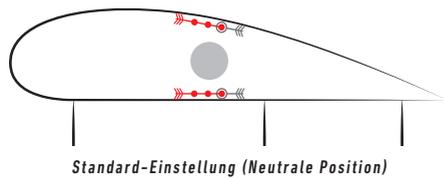
Ziehe nach dem Verschieben alles ordentlich fest, damit der Trimm beibehalten bleibt.

13.04 Profile Moment Adjuster (PMA's)

Hinweis: Es ist aber wichtig, zuerst den Kite wie unter 'Trimmen' beschrieben zu checken. Änderungen an den PMA's sollten erst vorgenommen werden, wenn Bar, Leinen, Mixer, Waage und Kappe kontrolliert wurden und in Ordnung sind.

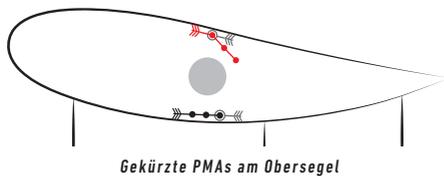


Die PMA's sind kleine Knotenleiter mit zwei Stufen, die jeweils oben und unten am Profil vernäht sind. Somit kann das Profil direkt verändert werden, wie nachfolgend illustriert.



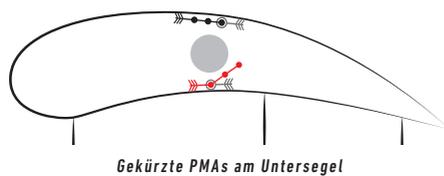
Standard-Einstellung (Neutrale Position)

Verkürzt man einen PMA an der Oberseite des Profils, verringert sich die Profilwölbung. Das Profil wird langsamer und stabiler.



Gekürzte PMA's am Obersegel

Verkürzt man einen PMA an der Unterseite, vergrößert sich die Profilwölbung. Das Profil wird schneller, aber auch anfälliger für einklappende Tips.

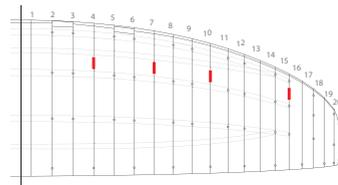


Gekürzte PMA's am Untersegel

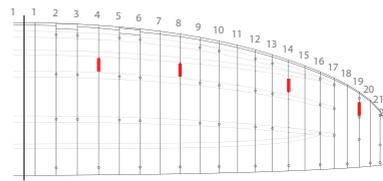
Achtung: Verkürzte PMA's auf der Unterseite sind nur für erfahrene Foilkite-Benutzer zu empfehlen.

Die PMA's sind an den aufgezeichneten Stellen jeweils an der Ober- und Unterseite zu finden.

Positionen 6 / 8 / 10 / 12



Positionen 15 / 18



1 Greife durch das Lufteinlassventil, um zum PMA zu gelangen.



2 Ziehe den PMA durch die Öffnungen heraus.



3 Verstelle den PMA mit dem Buchtknoten.



Im Allgemeinen ist es möglich, die PMA's um bis zu zwei Knoten zu kürzen, aber ein Knoten ist für die meisten Nutzer in Ordnung.

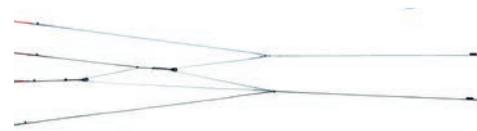
Tipp: Wir empfehlen, zuerst jeden zweiten PMA zu verstellen. Teste dann den Kite und ändere erst bei Bedarf alle.

13.05 Optimaler Trimm der Flugleinen

Steuerleinen verkürzen sich mit der Zeit im Verhältnis zu den Frontleinen. Unter den Floatern können die Backleinen mit Hilfe der Knotenleiter gekürzt oder verlängert werden. Eine Verlängerung der Backleinen ist notwendig, wenn der Trimmer zu stark gezogen werden muss.

13.06 Performance Tuner

Der Performance Tuner ist eine Knotenleiter integriert in die C-Pulley Line, um die Wölbung des Kites zu beeinflussen. Verschiebe die Z-Main Line an der Knotenleiter, um die Leistung und Steuer-/Haltekräfte zu beeinflussen.



1 In der Standardeinstellung sitzt die Leine unterhalb des mittleren Knotens. Diese Trimmvariante bietet ausgeglichene Steuer-/Haltekräfte sowie Leistung und Stabilität.



2 Verschiebe die Z-Main Line an der Knotenleiter in Richtung des Kites. Durch das Verlängern der Leine erhält man weichere Steuer-/Haltekräfte und reduziert den Backstall. Diese Trimmvariante lässt den Kite weiter an den Windfensterrand fliegen. Wir empfehlen sie im oberen Windbereich.



3 Verschiebe die Z-Main Line an der Knotenleiter in Richtung der Control Bar. Durch das Verkürzen der Leine erhält man härtere Steuer-/Haltekräfte und der Kite wird stärker gewölbt. Diese Trimmvariante wird lässt die Bremse früher greifen und verbessert die Reaktivität des Kites. Wir empfehlen sie in Kombination mit Twintips oder zum Abreiten von Wellen.



14 REPARATUREN & ERSATZTEILE

Reparaturen kann man entweder in unserer Werkstatt im Headquarter durchführen lassen oder man wendet sich an einen FLYSURFER Vertriebspartner mit Reparaturservice. Originale, qualitativ hochwertige Ersatzteile für alle FLYSURFER Produkte können bequem und schnell über unseren Online-Shop <http://shop.flysurfer.com> bestellt werden.

FLYSURFER

FLYSURFER
Brand of Skywalk GmbH & Co. KG
Windeckstr. 4
83250 Marquartstein, GERMANY

For further information please visit: www.flysurfer.com